

Glänzende Aussichten?

# Glänzende Aussichten?

Vogelschlag – Informationen und Maßnahmen  
gegen das Vogelsterben an unseren Fenstern

## Glänzende Aussichten?

Der moderne, transparente Baustil erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Helle, lichtdurchflutete Räume mit großen Fenstern oder Glasfassaden mit weitem Ausblick fördern das Wohlbefinden der Menschen. Doch dieser Trend bringt nicht nur Vorteile mit sich. So sterben in Europa schätzungsweise 250.000 Vögel täglich durch Aufprall gegen Glasfassaden!

Allein an bestimmten Abschnitten verglaster Schallschutzwände fallen im Jahr über 60 Vögel pro Kilometer zum Opfer. Der Großteil dieser Vögel stirbt umgehend an den Folgen des Aufpralls. Diejenigen, die zunächst weiter fliegen, verenden später meist an inneren Verletzungen, Brüchen oder Blutungen.

In Deutschland sind mindestens 80 Vogelarten aller Größenklassen von der Problematik betroffen, darunter auch seltene und bedrohte wie etwa Falken, Eisvögel oder Spechte. Genaue Zahlen oder Statistiken



Mit dem Star sind in Deutschland mindestens 80 Vogelarten durch Glasfassaden gefährdet.



Aufprallspuren einer Taube.

liegen bisher nicht vor. Oft bleiben die Auswirkungen des Vogelschlags unsichtbar: Denn in den meisten Fällen werden verunglückte Vögel von Katzen, Mardern, Füchsen aber auch von anderen Vögeln wie Krähen und Möwen gefressen. Nur Federn und Aufprallspuren bleiben an den Scheiben zurück!



Oft bleiben nur Federn an den Scheiben als Spuren zurück.



Das Ausmaß bleibt von uns oft unbemerkt, da die verunglückten Vögel meist vorher von Raubtieren gefunden werden.

Diese hohen Verluste haben dramatische Auswirkungen auf unsere Umwelt. Unabhängig davon stellt eine solche „Vogelfalle“ auch einen Verstoß gegen das Bundesnaturschutzgesetz dar:

#### **§ 44, Abs. 1, Nr. 1**

Es ist verboten wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.

## Gefahrenquellen

Glas lässt sich sehr vielfältig als Baumaterial einsetzen. Neben Fenstern sind beispielweise Wintergärten, Lärm- und Windschutzwänden, Fahrradunterständen, Bus- und Bahn-Wartehäuschen, Verbindungsgängen oder Balkonbrüstungen zu benennen. Doch sind diese gläsernen Hindernisse für Vögel kaum zu erkennen und werden so ungewollt zu Gefahrenquellen.



Nicht nur Fenster, sondern beispielsweise auch verglaste Balkone oder Buswartehäuschen können eine Gefahrenquelle bedeuten.

## Kollisionen können drei Ursachen haben

### Durchsicht:

Vögel erkennen das Glas selbst nicht, sondern ausschließlich die dahinter liegenden Strukturen. Beim Anflug auf eine entsprechende Bepflanzung oder den freien Himmel prallt der Vogel gegen das Glas. Insbesondere Eckbereiche von Fenstern und Wintergärten sind für Vögel schwer als Hindernis zu erkennen.

### Spiegelung:

Abhängig von Art, Beleuchtung und Hintergrund der Glasscheiben, wird die Umgebung deutlich reflektiert. Gespiegelte Büsche und Bäume wirken anziehend auf die meisten Vogelarten. Die Vögel steuern diese irrtümlich an und kollidieren mit dem Glas. Auch gespiegelte Himmelsflächen sind problematisch für Luftjäger wie Schwalben, Segler oder Greifvögel.



Besonders durch Eckbereiche lässt sich leicht hindurch sehen. Diese werden darum schwer von Vögeln als Hindernis erkannt.

Besondere Gefahr bringen auch stark spiegelnde Sonnenschutzgläser mit sich. Selbst herkömmliche Fenster, besonders die energiesparenden dreifach verglasten, spiegeln die Umgebung täuschend echt wieder. Ebenso reflektieren Scheiben vor dunklen Räumen sehr stark. Auch andere Baumaterialien, wie Polycarbonat oder Metall können je nach Bearbeitung stark spiegeln und eine Kollisionsgefahr darstellen.

### **Beleuchtung:**

Nachts werden neben zahlreichen Insekten besonders Zugvögel von künstlichen Lichtquellen angezogen. Dadurch kommen die Tiere von ihrem Kurs ab, sind desorientiert und können mit Hindernissen zusammenstoßen. Auch kann das Herumirren die stressempfindlichen Vögel zu Tode erschöpfen.



Je naturnaher die gespiegelte Umgebung ist, umso größer ist die Gefahr von Kollisionen von Vögeln gegen Glas.



Desorientiert durch Lichtquellen, können Vögel mit Hindernissen zusammenstoßen.

Je höher das lichtgebende Gebäude gebaut ist, umso größer ist die Kollisionsrate von Vögeln. Generell rufen künstliche Lichtquellen Störungen im Rast- und Ruheverhalten bei Vögeln hervor. Übrigens wirken sich künstliche Lichtquellen nicht nur störend auf das Verhalten von Vögeln aus, es ist nachgewiesen, dass auch der Biorhythmus von uns Menschen gravierend gestört wird.



Räumliche Engstellen wie zum Beispiel gläserne Verbindungen zweier Gebäude können die Möglichkeit erhöhen, dass Vögel in der „Glasfalle“ landen.

## Was Sie tun können

Kollisionen von Vögeln mit Glas sind fast überall und an jedem Gebäudetyp zu erwarten. Viele Probleme können durch vorausschauendes Bauen reduziert oder sogar vollständig vermieden werden.

Das Umwelt- und Verbraucherschutzamt der Stadt Köln legt bei der Bebauung besonderen Wert auf eine umsichtige Planung in Bezug auf die Gefahren des Vogelschlags. Aber auch Gefahrenquellen bei bereits bestehenden Gebäuden sollten nachträglich entschärft werden. Dies bedeutet nicht, dass eine Glaswand entfernt werden muss! Mit Hilfe spezieller Methoden können die Glasfassaden nachträglich so optimiert werden, dass sich der Vogelschlag verhindern lässt.

## **Maßnahmen die während der Planung zu berücksichtigen sind**

Das Umwelt- und Verbraucherschutzamt empfiehlt grundsätzlich Maßnahmen gegen Vogelschlag im Vorfeld der Planung zu berücksichtigen. Dies ist in der Regel auch deutlich günstiger. Bei Bauprojekten mit großen Glasflächen sollten stets Fachleute hinzugezogen werden, die mit diesem Thema vertraut sind. Gebäude können auch bereits so konzipiert werden, dass durchsichtige Eckbereiche vermieden werden.

### **Durchsicht verringern**

Um die Lichtdurchlässigkeit eines Gebäudes beizubehalten, wurden verschiedene Methoden entwickelt, Glas so zu bearbeiten, dass Vögel es als Hindernis erkennen. So kann Glas unter anderem mattiert, geriffelt, gerippt, geätzt, gefärbt, bedruckt, gesandstrahlt oder mit Laser bearbeitet werden. Bei der Wahl des Glasbedrucks sollten ausschließlich geprüfte Muster verwendet werden! Eine geschickte Produktwahl kann optisch sehr ansprechend sein und sogar beispielsweise für Werbezwecke verwendet werden.

Die Wirksamkeit von Produkten, welche im UV-A-Bereich vom Vogel erkannt werden sollen, vom Menschen wiederum kaum wahrgenommen werden, ist bislang nicht bestätigt. Nicht alle Vogelarten können diesen UV-Bereich wahrnehmen und in schattigen Ecken oder bei Nacht sind diese Produkte völlig wirkungslos.

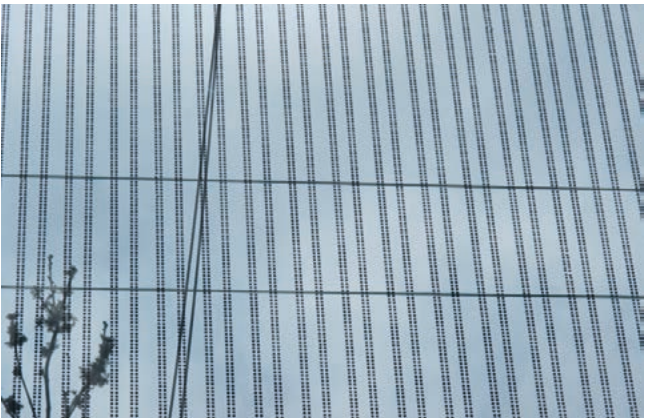
### **Reflexionen und Spiegelungen vermeiden**

Grundsätzlich gilt, nur Glas mit einem maximalen Reflexionsgrad von 15 Prozent zu verwenden. Auch gefärbtes Glas hat eine spiegelnde Wirkung. Es sollte daher eine

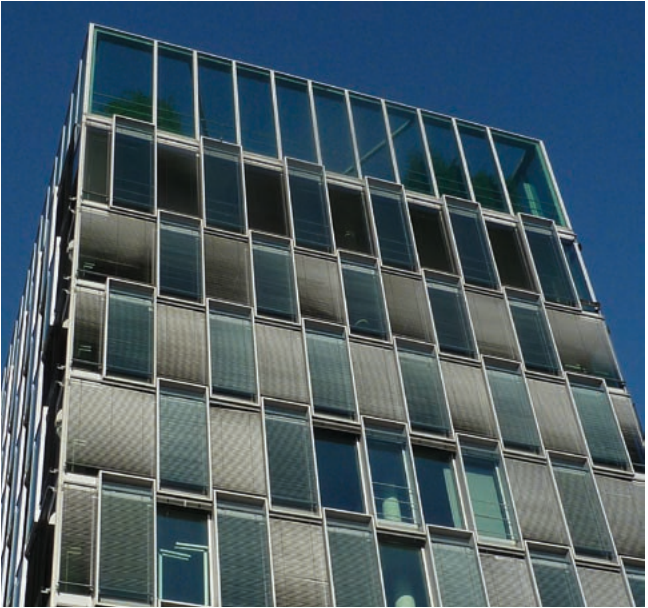
besonders kräftige Farbe gewählt werden, die wenig reflektiert. Spiegelnde Fassaden können alternativ begrünt werden. Stark gewölbtes Metall wird trotz Spiegelung durch das verzerrte wiedergegebene Bild von Vögeln erkannt und stellt damit keine Gefahrenquelle dar.

Fachgerecht hergestellte, maßgepasste Aufklebefolien können den Vogelschlag um 90 Prozent reduzieren. Grundsätzlich müssen diese an der Außenseite der Scheibe angebracht werden, um Spiegelungen vorzubeugen.

Werden Scheiben mit Streifen beklebt, erkennen Vögel diese erst, wenn sie einen Deckungsgrad von mindestens 15 Prozent haben. Horizontale Linien müssen dabei mindestens 3 Millimeter breit sein, vertikale Linien mindestens 5 Millimeter. Bei Punktraster ist mit mindestens 25 Prozent das Glas zu bedecken. Die Punkte selbst sollten je einen Durchmesser von mindestens 5 Millimeter haben.



Fachgerecht hergestellte, maßgepasste Aufklebefolien können den Vogelschlag um 90 Prozent reduzieren.



Gefahrenquelle: Ein gläserner Windschutz auf der Dachterrasse.

Gebäude können auch bereits so konzipiert werden, dass durchsichtige Eckbereiche vermieden werden.

Außerdem können Sonnenschutzsysteme von außen an das Gebäude angebracht werden. Sie sind nicht nur praktisch für die Anwohner, sondern helfen den Vögeln die Scheibe als Hindernis zu erkennen – so sie denn herunter gefahren sind.

### **Beleuchtung beschränken**

Bei Beleuchtung von Objekten sollte das Licht immer fokussiert und von oben auf das Objekt zeigen, niemals jedoch in den Himmel. Auf Laser sollte komplett verzichtet werden. Diese können nicht nur bei Menschen, sondern auch bei Vögeln und anderen Tieren zu Verbrennungen von Haut und Augen führen.

## Nachträgliche Maßnahmen

Bevor nachträgliche Maßnahmen ergriffen werden, ist erst die Ursache für den Vogelschlag zu klären. Als Sofortmaßnahmen werden Plastikstreifen, große Tücher, grobmaschige Netze oder helle, grobe Schnüre empfohlen.

Auch bei der Innenausstattung eines Raumes können Spiegelungen an Fenstern vermieden werden, beispielsweise durch Rollos oder Vorhänge in helleren Farben. Größere Pflanzen sollten fern vom Fenster platziert werden. Abends, am Wochenende oder während des Urlaubs können bei Abwesenheit im Büro oder zu Hause die Jalousien heruntergelassen werden.

Oft werden ungeputzte Scheiben eher als Hindernis erkannt. Wer also putzfaul ist, tut den Vögeln einen großen Gefallen. Außerdem sollten im Winter Futterhäuschen weit entfernt von Fenstern platziert werden, um dem gezieltem Anflug gegen die Scheibe vor zu beugen.

Wenn sich eine Spiegelung an Gebäuden absolut nicht vermeiden lässt, sollte das umliegende Gebiet für Vögel möglichst unattraktiv gestaltet sein. Das heißt in diesem Fall, keine Sträucher und Bäume in unmittelbarer Nähe des Gebäudes anzupflanzen.

Die bekannten Greifvogelsilhouetten zum Aufkleben sind wirkungslos. Damit die Glasscheibe als Hindernis erkannt wird, müssten die Silhouetten in sehr engem Abstand (mindestens eine Handbreite) zu einander angebracht werden. Auch als Fressfeind wird der Aufkleber nicht interpretiert.



Greifvogelsilhouetten sind ungeeignet als Schutz vor Vogelschlag.

Obwohl häufig Aufschläge von Vögeln direkt neben den aufgeklebten Greifvogelsilhouetten zu finden sind, werden diese noch im Handel verkauft.

## Umgang mit verletzten Vögeln

Generell sind die Heilungschancen nach einem Scheibenanflug meist nicht groß. Dennoch ist ein Versuch möglich. Der Vogel wird vorsichtig in eine Schachtel gesetzt. Nach einer Erholungspause von etwa ein bis zwei Stunden bietet man ihm einen Startversuch fern von der Glasscheibe an. Sollte dieser erfolglos sein, können Sie sich an eine Vogelauffangstation oder eine Tierärztin, einen Tierarzt wenden. Tierärzte führen eine solche Behandlung in der Regel kostenlos durch.



In Europa sterben täglich schätzungsweise 250.000 Vögel an Glassfassaden.

Um konkrete Zahlen zum Vogelschlag in Köln zu erfassen und damit gegen das Vogelsterben anzugehen, ist die Pflege einer Datenbank notwendig. Der Landesverband des BUND NRW e.V. bietet eine Datenbank für gesamt Nordrhein-Westfalen an. Sie können dort Ihre Fundmeldungen zu Vogelschlägen in Ihrer Umgebung melden und somit zu einer Dokumentation und langfristigen Lösung des Problems beitragen.

[www.vogelsicherheit-an-glas.de/aktiv\\_werden/fundmeldungen](http://www.vogelsicherheit-an-glas.de/aktiv_werden/fundmeldungen)

## Weitere Informationen zum Thema Vogelschlag

Internet der Stadt Köln:

[www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/umwelt-tiere/artenschutz](http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/umwelt-tiere/artenschutz)

### Kontakt:

Bei Fragen und konkreten Anliegen können Sie sich gerne an uns wenden:

Stadt Köln – Die Oberbürgermeisterin

Umwelt- und Verbraucherschutzamt

Untere Landschaftsbehörde

Willy-Brandt-Platz 2

50679 Köln

Telefon: 0221/221-36521

## Impressum



### Die Oberbürgermeisterin

Umwelt- und Verbraucherschutzamt  
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fotos:

Seite Titel, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 13 Stadt Köln

Diese Fotos wurden uns freundlicherweise zur Verfügung  
gestellt von:

|                   |                                                                            |
|-------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| Seite 2, 3 und 16 | Archiv Schweizerische Vogelwarte Sempach                                   |
| Seite 3 unten     | Klemens Steiof, Senatsverwaltung für<br>Stadtentwicklung und Umwelt Berlin |
| Seite 12 und 15   | Claudia Wegworth                                                           |

Satz:

de haar grafikdesign, Köln

Druck:

network2print GmbH, Leverkusen

13-Si/57/2.000/12.2015

